

# Verkehrsunfall

Dieser Artikel ist für Verkehrsunfälle allgemein gültig. Zusätzliche Hinweise für LKW-Unfälle sind auf der Seite [LKW-Unfall](#) zu finden, für Bus-Unfälle auf der Seite [Bus-Unfall](#).

Alle Seiten in der Kategorie Verkehrsunfall:

- [Airbagsysteme](#)
- [Autobahnunfall](#)
- [Bus-Unfall](#)
- [Elektro-/Hybridfahrzeuge](#)
- [Erkennung alternativer Fahrzeugantriebe](#)
- [Gepanzerte Fahrzeuge](#)
- [KFZ im Wasser](#)
- [LKW-Unfall](#)
- [Rettungsdatenblätter KFZ](#)
- [Verkehrsunfall](#)

## Maßnahmen

- [Absicherung Verkehrsraum](#), ggf. Ausleuchten der Einsatzstelle
- zweifachen Brandschutz sicherstellen, beim Auslaufen brennbarer Flüssigkeiten dreifachen Brandschutz (Wasser, [Pulver](#), [Schaum](#))
- Gefahr durch alternative Antriebe (siehe unten)?
- Motor ausschalten (ggf. [CO<sub>2</sub>-Löscher](#) in Luftansaugung einblasen)
- gegen Wegrollen sichern und gegen Bewegung Stabilisieren
- Innenraum/Kofferraum erkunden (gefährliche Ladung)?
- Batterie abklemmen!?  
Davor erkunden ob Fahrzeugsysteme für die Rettung eingesetzt werden können (elektr. Fensterheber, Sitzverstellung, ...). Abklemmen spätestens bei Einsatzabschluss!
- Akute Gefahr von auslaufenden Betriebsstoffen in Abwasserkanäle/Erdreich?

## Fahrzeugaufstellung

- nicht zu nah an verunfallte Fahrzeuge heranfahren
- Freie An- und Abfahrt für Rettungsdienstfahrzeuge ermöglichen
- eventuell [Landeplatz für einen Rettungshubschrauber einrichten](#)
- Platz für RW und [Kran](#) freilassen?
- unbesetztes, schweres Fahrzeug als Puffer aufstellen

## Befreiung eingeklemmter Personen

- [Patient durch Feuerwehr versorgen](#) bis der Rettungsdienst eintrifft
- Entscheidung mit Notarzt über: Sofortrettung, schnelle Rettung oder patientenorientierte Rettung  
**Achtung** bei Einklemmungen, die bei Entlastung zum inneren Verbluten führen können
- [Rettungsdatenblatt](#) vorhanden? Normalerweise an der Fahrer-Sonnenblende aufzufinden.
- Plan für Erstöffnung, Versorgungsöffnung und Befreiungsöffnung erarbeiten
- Geräte- und Schrottablagerung sowie Bereitstellungsplatz für Rettungsdienst einrichten (im 10m-Radius um das Fahrzeug)
- Patient möglichst aus Airbag-Wirkbereich herausbringen falls noch nicht ausgelöst ([detaillierte Informationen zu Airbags](#))

- Inneren Retter ins Fahrzeug schicken (Patientenbetreuung und Airbag-Erkundung; Innenverkleidung entfernen)  
alle weiteren Einsatzkräfte über nicht ausgelöste Airbags informieren
- Wärmehalt (Decke/Scheinwerfer)

## Einsatzabschluss

- [Psychische Betreuung](#) für Einsatzkräfte notwendig?

## weitere Hinweise

- scharfe Kanten abdecken
- automatische Überrollbügel vorhanden (Cabrios)?
- Druck aus den Reifen ablassen behindert die Polizei bei der Unfallrekonstruktion - wenn möglich anders lösen
- Zündung ausschalten, aber Zündschlüssel nicht abziehen - elektrische Sitzen können in Endposition zurückfahren

## Alternative Antriebe

Erkennbar an Aufschriften oder Tankeinfüllstutzen, Unterscheidungshilfen auf der Seite [Erkennung alternativer Fahrzeugantriebe](#)

- [Elektrofahrzeuge](#)
- [Autogasfahrzeuge \(LPG\)](#)
- [Erdgasfahrzeuge \(CNG\)](#)
- [Wasserstofffahrzeuge](#)

Bei nachgerüsteten Fahrzeugen können die Anlagen anders verbaut sein als die direkt vom Hersteller ausgerüsteten Fahrzeuge.

## Karosserien aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff (CFK)

- Gesundheitsgefahr durch [kohlenstoff-faserverstärkte Kunststoffe \(CFK\)](#)
- Beim Arbeiten mit Rettungsgeräten (Schere, Spreizer, Säbelsäge, ...) FFP3-Maske tragen (es entsteht Carbonstaub)
- Schneiden funktioniert besser als Drücken, Rettungszyylinder sind eher ungeeignet (Werkstoff reißt und splittert)
- [Rettungsdatenblätter](#) sollten unbedingt genutzt werden soweit vorhanden

## Zusammenarbeit mit Polizei

**Unfälle mit Verletzten sind Tatorte!** Rettungsarbeiten haben Vorrang vor Ermittlungsarbeiten, allerdings sollten im Interesse der Polizei bzw. der Geschädigten folgende Hinweise beachtet werden:

- Aufnahme von (Übersichts-) Fotos durch das erste Einsatzfahrzeug
- nicht durch die Einsatzstelle fahren
- Absprache mit Polizei über die nächsten durchzuführenden Maßnahmen:
  - Lage von Trümmerteilen nur ändern wenn unbedingt notwendig, Aufräumarbeiten erst nach Rücksprache!
  - Einsatz von Ölbindemittel nur wenn notwendig, dann möglichst wenig
  - Arbeiten welche die Spurenlage erheblich verändern (Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte, Aufhebeln von Motorhaube, Glasmanagement, ...) vorher ankündigen
- Selbst vorgenommene Veränderungen dokumentieren und der Polizei mitteilen

## Quellenangabe

- B1-Lehrgang 02/2012 am Führungs- und Schulungszentrum der BF Köln
- Lehrgangsunterlagen „Technische Hilfeleistung“ des Landkreis Bad Dürkheim, Dünkelberg/Lander 2011
- [Kleine Merkhilfe für den Feuerwehreinsatz: Zusammenstellung für Führungskräfte der Feuerwehr](#), Florian Pernpeintner
- [vfdb-Merkblatt „Technisch-medizinische Rettung nach Verkehrsunfällen“](#), 15.03.2020
- Christoph Wöhrle: Verzögern Carbon-Bauweise und Elektro-Antrieb die Rettung? In: Brandschutz 10/2014, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, S. 746 ff.
- Hendrik Hanekamp: Ein Verkehrsunfall ist ein Tatort. In: Brandschutz 10/2014, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, S. 749 ff.

## Stichwörter

Unfall, VU, VKU, Crash, PKW, KFZ,THL

[Verkehrsunfall](#)